Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

Heft: 30

**Titelseiten** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz. Der "Dädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

## sür die Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Luzern, Billenfir. 14 21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand durch die Geschäftsfielle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahres preis Fr. 10.— bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Ched IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Luzern Schweizerifde Annoncen-Expedition Attien-Gesellichaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm Ifpaltig.

**Inhalt:** Schule und Beruf. — Erfolg. — "Mein Freund". — Mein Lied. — Stellenlose katholische Lehrerinnen und Lehrer. — Jahresbericht des Schweizer. kath. Erziehungsvereins. — Schulnacherichten. — Bücherschau. — Aarg. Lehrerstellen. — Inserate.

Beilage: Boltsichule Mr. 14.

## Schule und Beruf.

Schon bei den Alten galt der Grundfat: Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. Uns scheint, daß dieser Weisheitsspruch in der modernen Schule öfters vergessen werde. Man sieht vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr. Und auch von den grünen Tischen aus dürfte er mehr beherzigt werden; dann würde man nicht nur auf Diplome und akademische Grade schwören, sondern auch nach dem Charatter und andern seelischen Eigenschaf= ten des Lehrers fragen. Freilich lassen sich diese nicht in Zahlen ausdrücken, wie die Wissenschaft, sie sind aber ebenso wichtig, wenn man nicht nur lehren, sondern auch erziehen will.

Und zur Erziehung gehört, daß die Schule die Kinder nicht nur mit einer gewissen Summe von Kenntnissen ausrüstet, die sie im spätern Leben nötig haben, sondern ihnen auch gewisse Richtlinien gibt, welche Beruse für sie am passendsten und aussichtsreichsten seien. Wie kann ein kluger und tüchtiger Lehrer durch den Unterricht, bei passender Gelegenheit, die Schüler über diesen und jenen Berus ausklären, ihnen Freude daran erwecken und sie zur Wahl dieser oder jener Lausbahn bestimmen, die ihr späteres Glück begründet!

Niemand, außer den Eltern, ist zustänbiger als ber Lehrer, ein gewichtiges Wort

in der Berusswahl der Schüler zu sprechen. Er hat sie jahrelang tagtäglich um sich, er hält sie in Zucht und Lehre, er kennt ihre Anlagen und Fähigkeiten. Er ist meistens auch objektiver, unparteisscher als die Eltern, die gern nur nach eigenem Nuten und eigener Ehre ihre Kinder zu einem Stande beeinslussen und bestimmen.

Der Lehrer hat kraft seines Amtes und seiner Stellung hundert und hundert Gelegenheiten, um auf die Berusswahl seiner Schüler einzuwirken. Nur muß er die kostsbaren Gelegenheiten sich nicht entschlüpsen lassen, aber auch nicht meinen, er müsse diese an den Paaren herbeiziehen. Er spricht davon, wenn der Anlaß sich ungezwungen, sast von selbst ergibt. Wir nennen das in direkte Berussberatung.

Bor allem bietet der Deutschunterricht hiezu willkommene Gelegenheit, besonders das Lesebuch. Wie gut eignet sich
in obern Volksschulklassen das Lesestück: Der
Graf und der Nagelschmied, um das Lob
des Handwerks zu singen. Wie anschaulich
kann man bei der Verwertung die Schüler
von der Schönheit und dem Vorteil des
Handwerks überzeugen, vorzüglich den Leitgedanken betonen: Handwerk hat einen
goldenen Boden. Ein Graf hält es
nicht unter seiner Würde, in der Schmiede
eines Naglers Nägel schmieden zu lernen,